

Schaffhausen, Magazin Birch

Gesamtleistungswettbewerb

Einladung zur Präqualifikation



Wettbewerbsbegleitung und Vorbereitung:

GLASER
SAXER | INGENIEURE
KELLER | ARCHITEKTEN





Situationsplan mit Wettbewerbsbereich

1. Veranstalter und Wettbewerbsbegleitung

Veranstalter und Bauherrschaft:

Stadt Schaffhausen
Vertreten durch Bereich Hochbau
Münstergasse 30
8201 Schaffhausen

Wettbewerbssekretariat:

Hochbauamt
Bruno Rüeegger
Münstergasse 30
8201 Schaffhausen
T. +41 52 632 53 83
bruno.rueegger@stsh.ch

Wettbewerbsbegleitung:

Thomas Keller, dipl. Arch. ETH
Glaser Saxer Keller AG
4102 Bottmingen
Tel. +41 61 425 92 21
thomas.keller@glaser-saxer-keller.ch

2. Bauvorhaben

Werkhofneubau «MAGAZIN BIRCH» für Grün Schaffhausen

Grün Schaffhausen erfüllt vielfältige Aufgaben zur Gestaltung und Pflege der städtischen Grün-, Sport- und Schulanlagen, von Spielplätzen, Friedhöfen, Rebflächen, Wäldern und Naturschutzflächen. Die Magazine mit Werkstätten, Büros, Garderoben, Maschinen- und Fahrzeugunterständen sowie Werkflächen im Aussenbereich sind heute auf mehrere Standorte verteilt. Einige dieser Magazine befinden sich in einem baulich sehr schlechten Zustand und sind nicht mehr effizient zu betreiben. Beim heutigen «Magazin Birch» an der Mühlentalstrasse sollen die bisher auf verschiedene Standorte verteilten Magazine der «Grünanlagen West» sowie die Standorte «Magazin Birch» und «Forsthaus Neutal» zusammengeführt und ein Ersatzbau erstellt werden. Das vorgesehene Areal ist Teil der Parzelle Nr. 5724 und im Wesentlichen der Gewerbezone G zugewiesen.

Heutige Magazine und Lagerflächen können anschliessend aufgehoben und dadurch Flächen von rund 13'000 m² für andere Nutzungen zur Verfügung gestellt werden.

Mit der Konzentration der Infrastruktur können Synergien genutzt und Betriebsabläufe optimiert werden. Der Ersatzneubau ist aufgrund des Zustands der bestehenden Magazine dringend notwendig. Die arbeits- und sicherheitsrechtlichen Anforderungen sollen in einem zweckmässigen und ökologisch hochwertigen Ersatzneubau sichergestellt werden.

In Stichworten lässt sich die Aufgabe folgendermassen charakterisieren:

- Neuerstellung eines Werkhofs, in dem Team „Wald“ und Team „Grünflächenunterhalt“ ihre Ausgangsbasis haben sowie Fahrzeuge und Werkzeuge unterbringen und warten;
- Erstellung eines nachhaltigen Bauwerks, welches einen funktionellen und wirtschaftlichen Betrieb von Grün Schaffhausen ermöglicht.
- Gute städtebauliche und landschaftsgestalterische Einpassung an der Hangkante des Durachtals.
- Unterteilung der neu zu erstellenden Bauten in zwei Körper: in einem befinden sich die beheizten Räume und weitere Räume mit verschiedenen technischen Installationen, in einem zweiten, leichteren Baukörper sind Fahrzeug- und Geräteeinstellräume untergebracht;
- Vorzusehen ist - soweit konstruktiv möglich - ein möglichst grosser Anteil an Holz als Baustoff; die Energiehaushaltsverordnung Schaffhausen EHV sagt dazu in Art. 16a: "vorzugsweise in Holzkonstruktion aus Schweizer Holz ...".
- Zeitgemässer energetischer und ökologischer Standard inkl. Minergie P Eco-Zertifizierung
- Wirtschaftliche Beherrschung der anspruchsvollen Gründungsverhältnisse in einer ehemaligen Deponie von Gussformen-Sand;
- In der Planung und den Kosten sind die Werkleitungen sowie die Umgebungsgestaltung innerhalb des Wettbewerbsperimeters einzubeziehen.
- Die Abbrucharbeiten werden vorgängig durch die Bauherrschaft durchgeführt und müssen nicht geplant und eingerechnet werden;
- In der Volksabstimmung vom 26.9.2021 wurde bereits ein Realisierungskredit gutgeheissen. Darin enthalten ist die Werkvertragssumme von Fr. 9 Mio. exkl. MwSt. für die Leistungen gemäss vorliegender Ausschreibung. Dieser Betrag soll nicht überschritten werden.

3. Grundlagen

Das Baureferat Stadt Schaffhausen untersteht den Regeln über das öffentliche Beschaffungswesen des Kantons Schaffhausen. Es gelten die folgenden rechtlichen Grundlagen:

- Staatsverträge: WTO-Übereinkommen (bzw. GPA oder GATT- / WTO-Übereinkommen; SR 0.632.231.422) und Bilaterales Abkommen der Schweiz mit der EU (SR 0.172.052.68) und EFTA-Übereinkommen (SR 0.632.31), über die IVöB angewandt
- Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) vom 25. November 1994 / 15. März 2001 (Schaffhauser Rechtsbuch Band 1 Nr. 172.510)
- Verordnung zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 25. November 1994 / 15. März 2001 (ViVöB) vom 15. April 2003 (Schaffhauser Rechtsbuch Band 1 Nr. 172.511)
- Vergaberichtlinien zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 25. November 1994 / 15. März 2001 (VRöB) vom 15. April 2003 (Schaffhauser Rechtsbuch Band 1 Nr. 172.512)

Die Ausschreibung ist dem GATT/WTO-Abkommen, resp. Staatsvertrag unterstellt.

Es gilt die „Richtlinie Energie und Bauökologie (REB)“ vom 12.5.2020, rev. 22.6.2021; anzuwendende Bestimmungen gemäss „Stadteigene Neubauten“.

4. Verfahren

Gesamtleistungswettbewerb gemäss SIA Ordnung 142 mit Ausnahme von Art. 27.3; einstufiges Verfahren, subsidiär zu den obenstehenden gesetzlichen Vorschriften. Es ist vorgesehen, das Wettbewerbsprogramm dem SIA zur Stellungnahme vorzulegen.

In einem vorgeschalteten Präqualifikationsverfahren werden voraussichtlich fünf Teams von Generalunternehmer und Architekt für den anonym durchzuführenden Wettbewerb selektioniert.

Die Verfahrenssprache ist Deutsch.

5. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Teams von Generalunternehmer und Architekt. Ein Teammitglied ist als federführend zu bezeichnen. Die Teams verstärken sich mit weiteren Fachplanern (Ingenieur, Geotechniker, etc.).

Es besteht die Vorgabe, dass der Generalunternehmer massgebliche Bauleistungen des Bauwerks selbst erbringt (wesentliche Arbeitsgattung von BKP 21). Diese Regelung besteht in der Absicht, auch im Generalunternehmer einen Partner zu haben, der eigene Erfahrungen mit dieser Art Bauwerk hat, einen erheblichen Teil der Ausführung selbst in der Hand hat und in seiner Risikokalkulation bedeutend mehr Auftragsmasse hat, als ein nur im Engineering tätiger Generalunternehmer.

Von der Teilnahme am Verfahren ist ausgeschlossen, wer eine im Sinne der Ordnung SIA 142 nicht zulässige Verbindung zu einem Mitglied des Preisgerichtes hat. Nicht zugelassen sind insbesondere Teilnehmer, die beim Veranstalter oder einem Mitglied des Preisgerichtes (inkl. Experten) angestellt sind, die mit einem Mitglied des Preisgerichtes nahe verwandt oder in einem engen beruflichen Zusammenhangsverhältnis stehen.

Für Generalunternehmer und Architekten sind keine Mehrfachteilnahmen möglich.

6. Lieferung von Holzprodukten durch die Bauherrschaft, nachhaltig produziertes Holz

Der durch Grün Schaffhausen bewirtschaftete Stadtwald generiert jährlich eine namhafte Holz-ernte. Es ist Wunsch der Bauherrschaft, Holz aus eigener Produktion bei diesem Bauwerk zu verwenden. Es werden damit zwei Signale ausgesendet: Grün Schaffhausen leistet einen eigenen Beitrag an den Neubau, und es findet eine vorbildliche Ressourcen-Nutzung durch regionale Produkte statt. Dementsprechend soll ein möglichst hoher Anteil des zu verbauenden Holzes aus der eigenen Produktion stammen.

Dem beauftragten Generalunternehmer wird Holz in einem definierten Wert abgegeben.

Das Wettbewerbsprogramm enthält die Regelung für den Holzbezug.

Da es denkbar ist, dass aus terminlichen Gründen oder weil Halbfabrikate aus spezialisierten Werken bezogen werden, nicht das gesamte aus dem Stadtwald zu liefernde Material für das Magazin Birch verwendet werden kann, sind die Holzprodukte auch für andere Bauvorhaben einsetzbar; sie sind innerhalb von fünf Jahren ab Vertragsunterzeichnung zu beziehen.

Es darf nur nachhaltig produziertes Holz verwendet werden. Der Nachweis dazu kann über anerkannte Labels wie das Label Schweizer Holz, PEFC oder FSC® erfolgen. Die Herkunft und die Holzart für das nicht von Grün Schaffhausen zur Verfügung gestellte Holz sind zu deklarieren.

7. Auszug aus dem Wettbewerbsprogramm

- Verwaltungsbereich mit Büros und Sitzungszimmer, ca. 75 m²
- Sozialbereich mit Garderoben, Sanitäranlagen, Aufenthaltsbereich, ca. 240 m²
- Werkstätten, ca. 350 m²
- Materiallager mit verschiedenen Anforderungen, ca. 850 m²
- Fahrzeug- und Geräte-Einstellräume, ca. 850 m²
- Haustechnikräume, ca. 70 m²
- Personen/Warenaufzug
- Gesamte Haustechnikinstallationen: Elektro, PV-Anlage (Energiehaushaltsverordnung beachten!), Heizung, Lüftung, Sanitär, Druckluft; keine Wärmeerzeugung, da Fernwärmeanschluss an Anlage von Eta-Watt;
- Bereitstellung von zusätzlichen Flächen mit solarem Potential (Dach und/oder Fassade) für Photovoltaik-Anlagen, welche über das gesetzlich erforderliche Mass hinausgehen und der Bauherrschaft erlauben, zusätzliche PV-Elemente zu installieren, welche nicht Gegenstand der Ausschreibung sind.
- Erstellung in zertifiziertem Standard Minergie P Eco, Verwendung von zertifiziertem Holz;
- Umgebungsgestaltung und Erstellung Werkleitungen gemäss Abgrenzung im Wettbewerbsprogramm;

Der abzugebende Wettbewerbsbeitrag muss enthalten:

- Darstellung des Projektes mittels
 - . Grundrissen, Fassaden, Schnitte im Mstb. 1:200
 - . Umgebungsplan mit eingefügtem EG-Grundriss im Mstb. 1:200
 - . Konstruktionsschnitt im Mstb. 1:20 durch Fassade des beheizten Gebäudes mit Anschlüssen Bodenplatte, Geschossdecken, Dach
 - . Erläuterungen
 - . Gestaltungs-Grobkonzept (Materialisierung, Farben)

- Modell im Mstb. 1:500 auf gelieferter Grundlage
- Erstellung eines Baubeschriebs und Berechnung der wesentlichen Grössen nach SIA 416
- Angebot eines pauschalen Werkpreises

8. Präqualifikation

Teams von Generalunternehmer und Architekt können sich mittels einer in deutscher Sprache verfassten Dokumentation für die Teilnahme am Wettbewerb qualifizieren. Die einzureichenden Dokumente sind in Pkt. 13 abschliessend aufgezählt. Die Präqualifikation erfolgt durch die Wettbewerbsjury.

Eignungskriterien (EK)

Bei den EK handelt es sich um zwingende Voraussetzungen:

- **EK 1, Erfahrung des Generalunternehmers in der Erstellung von Werkhöfen oder vergleichbaren Bauten**

Der Generalunternehmer muss sich sowohl über Erfahrungen in der Tätigkeit als Generalunternehmer als auch als Erbringer namhafter Bauleistungen (wesentliche Arbeitsgattung von BKP 21) an Werkhöfen oder vergleichbarer Bauten ausweisen.

Der Begriff Werkhöfe umfasst Bauten mit folgenden typischen Merkmale: Unterbringung von Betrieben mit handwerklicher Tätigkeit und Büroarbeit, Personalräume und Garderoben/Duschen, umfangreicher Maschinenpark und Abwicklung von Lastwagen-Verkehr auf dem Werksgelände.

Die Erfahrung als Generalunternehmer muss nicht zwingend an einem Werkhof erbracht werden. Der Nachweis als Erbringer von Bauleistungen an Werkhöfen muss daher nicht am selben Objekt wie der Nachweis der Generalunternehmertätigkeit erbracht werden.

Nachzuweisen sind

- . 1 Referenz für die Tätigkeit als Generalunternehmer (EK 1a)
- . 1 Referenz als Erbringer von Bauleistungen an Werkhöfen oder vergleichbaren Bauten gemäss obenstehender Definition (EK 1b);

Nachweis mittels Dokumentation von zwei Referenzobjekten, fertiggestellt in den letzten 15 Jahren, deren Auftragssummen jeweils mindesten Fr. 3 Mio. betragen (Angaben auf Fragebogen und Beilage je eines Referenzblattes A3, enthaltend Bezeichnung EK 1a, resp. EK 1b, Objektangaben, Fotos, Erläuterungen in Planform, allfällige weitere Angaben); sofern beide Nachweise an einer Referenz erbracht werden, genügt ein Referenzblatt;

- **EK 2, Erfahrung des Architekten in der Planung von Werkhöfen oder vergleichbaren Bauten**

Der Architekt muss über Erfahrung in der Planung von Werkhöfen oder vergleichbaren Bauten verfügen, deren Bausumme von BKP 2 mindestens Fr. 2 Mio. beträgt. Unter Punkt EK1 findet sich die Definition des Begriffs «Werkhöfe».

Nachweis mittels Dokumentation eines abgeschlossenen Referenzobjektes aus den letzten 15 Jahren (Angaben auf Fragebogen und Beilage eines Referenzblattes A3 bezeichnet mit EK 2, enthaltend Objektangabe, Fotos, Erläuterungen in Planform, allfällige weitere Angaben);

- **EK 3, Erfahrung des Architekten in der Planung von Holzbauten**

Der Architekt muss über Erfahrung in der Planung von Bauwerken verfügen, die massgeblich aus Holz und Holzwerkstoffen erstellt wurden und deren Bausumme (BKP 2) mindestens Fr. 2 Mio. beträgt.

Nachweis mittels Dokumentation eines abgeschlossenen Referenzobjektes aus den letzten 15 Jahren (Angaben auf Fragebogen und Beilage eines Referenzblattes A3 bezeichnet mit EK 3, enthaltend Objektangabe, Fotos, Erläuterungen in Planform, allfällige weitere Angaben);

- **EK 4, Erfahrung in der Erstellung von Bauten im Minergie- Standard**

Das Team muss sich über Erfahrung in der Erstellung von Bauwerken im Minergie-Standard ausweisen.

Die Erfahrung ist mit einem abgeschlossenen Referenzobjekt aus den letzten 15 Jahren zu dokumentieren (Angaben auf Fragebogen und Beilage des Minergie-Zertifikates); das Referenzobjekt kann entweder vom Generalunternehmer oder vom Architekten erstellt worden sein;

- **EK 5, Solvenz**

Nachweis der Solvenz in Form einer Zusage eines Finanzierungsinstitutes an den risikotragenden Partner des Teams, dass im Auftragsfall eine Erfüllungsbürgschaft von Fr. 300'000.- geleistet werden kann;

Zuschlagskriterien (ZK):

- **ZK 1, Referenzbauten des Architekten, Gewichtung 40 %**

Beurteilung der architektonischen und funktionellen Qualitäten sowie der Vergleichbarkeit mit der anstehenden Bauaufgabe;

Vorzulegen sind maximal zwei Referenzen von Bauwerken mit möglichst vergleichbarer Nutzung, deren Bausummen (BKP 2) mindestens Fr. 2 Mio. betragen. Definition des Begriffs «Werkhöfe» siehe EK 1.

Beurteilt werden Qualität und Vergleichbarkeit der maximal zwei abgeschlossenen Referenzobjekte aus den letzten 15 Jahren.

Die Beurteilung erfolgt aufgrund der Angaben auf Fragebogen und beigelegten Referenzblättern A3 (bezeichnet mit ZK 1a und ZK 1b, enthaltend Objektangaben, Fotos, Erläuterungen in Planform, allfällige weitere Angaben);

- **ZK 2, Eignung des Projektteams für die Aufgabe, Gewichtung 40 %**

Präsentation der Teammitglieder (in erster Linie Generalunternehmer, Architekt, Geotechniker, Bauingenieur oder Holzbauingenieur, des Weiteren ev. Elektroingenieur, Nachhaltigkeitsfachmann, weitere Fachplaner) und deren Referenzprojekte; Angaben zu den Firmen;

Nennung der für die Realisierung des Wettbewerbsprojektes vorgesehenen Schlüsselpersonen von Generalunternehmer und Architekturbüro, deren beruflichen Qualifikationen und massgebenden Erfahrungen;

Beurteilt werden Eignung und Kompetenz des Teams, der vorgesehenen Schlüsselpersonen und die Projektorganisation.

Die Beurteilung erfolgt aufgrund der Angaben auf Fragebogen und Beiblatt A3 mit Bezeichnung ZK 2a für die vorgesehene Projektorganisation inkl. Nennung der Fachplaner, der Schlüsselpersonen und allfälliger weiterer Angaben; zudem aufgrund beigelegter Referenzblätter A3 für

die Präsentation je eines Fachplaners; Generalunternehmer und Architekt sollen sich dabei nicht mehr präsentieren, hingegen die wichtigsten Fachplaner wie Ingenieur, Geotechniker, etc.;

Es können maximal drei Referenzblätter A3 eingereicht werden, von denen jedes einem Fachplaner gewidmet ist und die Bezeichnung ZK 2b, resp. ZK 2c oder ZK 2d enthalten soll. Die Blätter sollen enthalten: Referenzprojekt(e) des Fachplaners mit Objektangaben, Fotos, Erläuterungen in Planform, allfällige weitere Angaben; die Referenzprojekte sollen nicht älter als 15 Jahre sein;

- **ZK3, Zusammenarbeit der Teampartner, Gewichtung 20 %**

Teampartner, welche sich bereits kennen und erfolgreich zusammengearbeitet haben, bieten Gewähr, dass auch die anstehende Aufgabe zielführend und mit Vertrauen innerhalb des Planerteams gelöst werden kann. Bei diesem Kriterium soll das Team seine bisherige erfolgreiche Zusammenarbeit nachweisen. Es interessiert ausdrücklich die Zusammenarbeit der Teampartner Architekt und Generalunternehmer, aber auch der weiteren Fachplaner, insbesondere Ingenieur und Geotechniker.

Die Beurteilung erfolgt aufgrund folgender Angaben:

- . Darstellung eines durch Architekt und Generalunternehmer bearbeiteten abgeschlossenen Referenzobjektes aus den letzten 15 Jahren (Angaben auf Fragebogen und Beilage von Referenzblatt A3 mit Bezeichnung ZK 3a, enthaltend Objektangaben, Fotos, weitere Erläuterungen)
- . Darstellung von max. 2 weiteren Referenzprojekten, an denen die erfolgreiche Zusammenarbeit eines Teampartners mit weiteren Fachplanern des TU-Teams ersichtlich wird; (Angaben auf Fragebogen und Beilage Referenzblätter A3 mit Bezeichnung ZK 3b, resp. ZK 3c, enthaltend Objektangaben, Fotos, weitere Erläuterungen)

Beurteilt werden Qualität, Vielfalt und Vergleichbarkeit der Nachweise;

Unter den Bewerbern, die alle EK erfüllen, werden die Kriterien ZK 1 bis ZK 3 mit Punkten bewertet. Die Teams mit der höchsten Punktzahl werden zur Teilnahme präqualifiziert. Es werden voraussichtlich fünf Teams ausgewählt. Bei Gleichwertigkeit mehrerer Bewerber behält sich die ausschreibende Stelle Losentscheide vor.

9. Gesamtleistungswettbewerb

Ziel des Wettbewerbes ist es, ein funktionell und gestalterisch gutes, gleichzeitig aber wirtschaftliches und nachhaltiges Bauwerk zu erhalten. Zu diesem Zweck werden die Wettbewerbsbeiträge folgendermassen beurteilt:

Gestalterische und funktionelle Qualitäten (Gewichtung 60 %)

Es kommen folgende Beurteilungskriterien zur Anwendung:

- Städtebau und landschaftsgestalterische Einpassung
- Architektur und räumliche Qualität
- Funktionalität Gesamtbetrieb, Erfüllung Raumprogramm
- Ökologie und Nachhaltigkeit
- Erwarteter Betriebsaufwand

12. Termine

- Publikation im Amtsblatt / SIMAP 8.4.2022
- Präqualifikations-Dokumentation auf Eingabestelle vorliegend bis am: 17.5.2022, 16.00 h
- Entscheid der Jury über die Präqualifikation im Laufe von Mai/Juni 2022
- Wettbewerbsbeginn; Ausgabe der Unterlagen und Begehung am: 4.7.2022
(Unterlagen werden nicht versandt)
- Einreichen von Fragen zum Wettbewerbsprogramm 22.8.2022
Beantwortung innert ca. 2 Wochen
- Einreichen Wettbewerbsprojekte und Totalunternehmerofferten 25.11.2022
- Jurierung Dez. 2022
- Werkvertragsunterzeichnung (vorbehältlich politischer Entscheide): Frühjahr 2023

13. Eingabe

Die Präqualifikations-Dokumentation muss in verschlossenem Umschlag mit Vermerk

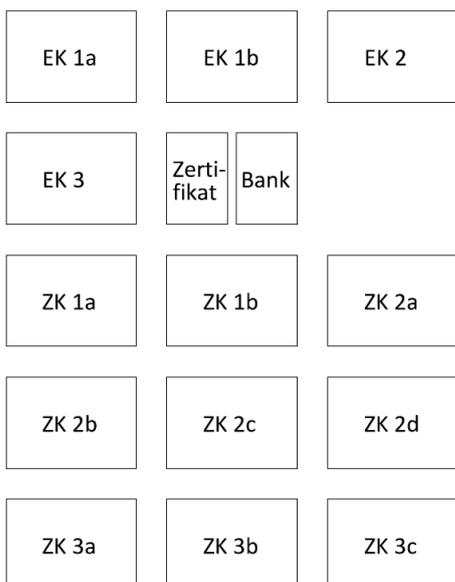
"Gesamtleistungswettbewerb Magazin Birch"

vorliegen bis:

Dienstag, 17.5.2022, 16.00 Uhr auf dem Wettbewerbssekretariat:

Hochbauamt
Münstergasse 30
8201 Schaffhausen

Die Dokumentation muss enthalten (Blätter A4 jeweils stehend, Blätter A3 jeweils liegend):



- Ausgefüllter Fragebogen, vom federführenden Teampartner unterzeichnet
- Referenzblatt A3 zu EK 1a
- Referenzblatt A3 zu EK 1b, sofern nicht gleiches Referenzobjekt wie EK 1a
- Referenzblatt A3 zu EK 2
- Referenzblatt A3 zu EK 3
- Minergie-Zertifikat zu EK 4
- Zusage Erfüllungsgarantie von Bank gemäss EK 5
- 2 Referenzblätter A3 zu ZK 1a und ZK 1b
- Projektorganisation A3 zu ZK 2a
- Max. 3 Referenzblätter A3 zu ZK 2b bis ZK 2d
- Max. 3 Referenzblätter A3 zu ZK 3a bis ZK 3c

Auf jedem Referenzblatt ist anzugeben, auf welchen Nachweis sich das Blatt bezieht (z.B. ZK 1).

⇐ Schema der vorgesehenen Hängung

Die Präqualifikationsdokumente müssen sowohl in Papierform als auch auf angeschriebenem Datenträger abgegeben werden.

Weitere, nicht einverlangte Unterlagen werden nicht in die Bewertung einbezogen.

14. Rechtliches

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Obergericht des Kantons Schaffhausen, Frauengasse 17, 8200 Schaffhausen, schriftlich Beschwerde eingereicht werden. Die Beschwerdeschrift ist im Doppel einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Ausschreibung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen.

Schaffhausen, 2.4.2022

Fragebogen für die Präqualifikation *)

Generalunternehmung

federführend: ja; nein

Name der Firma:

Adresse, Ort:

Telefon:

Verantwortliche Kontaktperson:

E-Mail der Kontaktperson:

Architekt

federführend: ja; nein

Name:

Adresse, Ort:

Telefon:

Verantwortliche Kontaktperson:

E-Mail der Kontaktperson:

Fragen zu Eignungskriterien (EK)

EK 1a, Referenzobjekt „Erfahrung als Generalunternehmer“

Bezeichnung Referenzobjekt:

Standort des Referenzobjektes:

Kurzbeschreibung des Objektes:

Leistung des Generalunternehmers:

Auftragssumme des Generalunternehmers
(min. Fr. 3 Mio.):

Auftraggeber:

Auskunftsperson des Auftraggebers:

Bearbeitungszeitraum:

*) Fragebogen wird auch als WORD-Datei abgegeben; darin sind bei Bedarf Elemente kopier- und einfügbar

EK 1b, Referenzobjekt „Erfahrung des Generalunternehmers als Ausführer von Bauleistungen an Werkhöfen oder vergleichbaren Bauten“ (Definition von Werkhöfen s. Text Pkt. 8)

Bezeichnung Referenzobjekt:

Standort des Referenzobjektes:

Kurzbeschreibung des Objektes:

Leistung des Unternehmers bezüglich Bauleistungen:

Auftragssumme der Bauleistungen:
(min. Fr. 3 Mio.):

Auftraggeber:

Auskunftsperson des Auftraggebers:

Bearbeitungszeitraum:

EK 2, Referenzobjekt „Erfahrung des Architekten in der Planung von Werkhöfen oder vergleichbaren Bauten“ (Definition von Werkhöfen s. Text Pkt. 8)

Bezeichnung Referenzobjekt:

Standort des Referenzobjektes:

Kurzbeschreibung zum Objekt:

Bausumme BKP 2 (min. Fr. 2 Mio.):

Leistungen des Architekturbüros, Teilleistungen SIA:

Auftraggeber:

Auskunftsperson des Auftraggebers:

Bearbeitungszeitraum:

EK 3, Referenzobjekt „Erfahrung des Architekten in der Planung von Holzbauten“

Bezeichnung Referenzobjekt:

Standort des Referenzobjektes:

Kurzbeschreibung zum Objekt:

Bausumme BKP 2 (min. Fr. 2 Mio.):

Leistungen des Architekturbüros, Teilleistungen SIA:

Auftraggeber:

Auskunftsperson des Auftraggebers:

Bearbeitungszeitraum:

EK 4, Referenzobjekt „Erfahrung in der Erstellung von Bauten im Minergie-Standard“

Bezeichnung Referenzobjekt:

Standort des Referenzobjektes:

Zeitpunkt der Zertifizierung:

Bezeichnung des Labels:

Nennung des für die Referenz zuständigen Teampartners sowie dessen Leistung:

Auftraggeber:

Auskunftsperson des Auftraggebers:

Fragen zu Zuschlagskriterien (ZK)

ZK 1a, Referenzobjekt des Architekten (vergleichbare Nutzung), Objekt 1 (kann identisch EK 2 sein)

Bezeichnung Referenzobjekt:

Standort des Referenzobjektes:

Kurzbeschreibung zum Objekt:

Bausumme BKP 2 (min. Fr. 2 Mio.):

Leistung des Architekturbüros, Teilleistungen SIA:

Bearbeitungszeitraum:

Auftraggeber:

Auskunftsperson des Auftraggebers, Telefon:

ZK 1b, Referenzobjekt des Architekten (vergleichbare Nutzung), Objekt 2

Bezeichnung Referenzobjekt:

Standort des Referenzobjektes:

Kurzbeschreibung zum Objekt:

Bausumme BKP 2 (min. Fr. 2 Mio.):

Leistung des Architekturbüros, Teilleistungen SIA:

Bearbeitungszeitraum:

Auftraggeber:

Auskunftsperson des Auftraggebers, Telefon:

ZK 2a, Eignung des Projektteams

Generalunternehmer

Name der Firma:

Rechtsform der Firma:

Bestehen der Firma seit:

Eigentümerschaft der Firma:

Hauptsächliches Betätigungsfeld:

Für die Durchführung des Projektes vorgesehene Schlüsselpersonen (Name, Qualifikation, an folgendem Projekt Befähigung erwiesen):

Projektleiter:

Bauleiter (sofern nicht durch Arch.):

Architekt

Name:

Rechtsform der Firma:

Bestehen der Firma seit:

Eigentümerschaft der Firma:

Hauptsächliches Betätigungsfeld:

Für die Durchführung des Projektes vorgesehene Schlüsselpersonen (Name, Qualifikation, wo Befähigung erwiesen)

- Entwurfsarchitekt:
- Bauleiter (sofern nicht durch GU):

Fachplaner 1, Bauingenieur, ev. Holzbaulingenieur

Name:

Adresse, Ort:

Rechtsform der Firma:

Bestehen der Firma seit:

Eigentümerschaft der Firma:

Hauptsächliches Betätigungsfeld:

Für das Projekt vorgesehene Schlüsselpersonen, (Name, Qualifikation, spez. Erfahrung):

Fachplaner 2, Geotechniker

Name:

Adresse:

Rechtsform der Firma:

Bestehen der Firma seit:

Eigentümerschaft der Firma:

Hauptsächliches Betätigungsfeld:

Für das Projekt vorgesehene Schlüsselpersonen, (Name, Qualifikation, spez. Erfahrung):

**Fachplaner 3,
(z.B. Nachhaltigkeitsfachmann)**

Name:

Adresse:

Rechtsform der Firma:

Bestehen der Firma seit:

Eigentümerschaft der Firma:

Hauptsächliches Betätigungsfeld:

Für das Projekt vorgesehene Schlüsselpersonen, (Name, Qualifikation, spez. Erfahrung):

Fachplaner 4, (z.B. Elektroplaner)

Name:

Adresse:

Rechtsform der Firma:

Bestehen der Firma seit:
Eigentümerschaft der Firma:
Hauptsächliches Betätigungsfeld:
Für das Projekt vorgesehene Schlüsselpersonen, (Name, Qualifikation, spez. Erfahrung):

[Redacted input fields for company information]

Fachplaner 5, (z.B. HLK-Ingenieur)

Name:
Adresse:
Rechtsform der Firma:
Bestehen der Firma seit:
Eigentümerschaft der Firma:
Hauptsächliches Betätigungsfeld:
Für das Projekt vorgesehene Schlüsselpersonen, (Name, Qualifikation, spez. Erfahrung):

[Redacted input fields for specialist 5 information]

Ev. weitere Fachplaner hinzufügen

ZK 3a, Zusammenarbeit der Teampartner Generalunternehmer und Architekt

Bezeichnung Referenzobjekt:
Standort des Referenzobjektes:
Kurzbeschreibung zum Objekt:

Leistungen des Generalunternehmers, Auftragssumme:
Leistungen des Architekten, Teilleistungen SIA:

Massgebend Beteiligte beider Betriebe (Name, Funktion):

Bearbeitungszeitraum:
Auftraggeber:
Auskunftsperson des Auftraggebers, Telefon:

[Redacted input fields for ZK 3a project information]

ZK 3b, Zusammenarbeit des Teams (GU und/oder Architekt mit weiterem Planer)

Bezeichnung Referenzobjekt:

Standort des Referenzobjektes:

Kurzbeschreibung zum Objekt:

Beteiligter Teampartner (GU oder Arch.);

Bausumme oder Teilleistungen SIA:

Beteiligter weiterer Fachplaner:

(z. B. Landschaftsarchitekt, HLK-Planer, etc.)

Leistungen des beteiligten Fachplaners, Teilleistungen SIA:

Massgebend Beteiligte beider Betriebe (Name, Funktion):

Bearbeitungszeitraum:

Auftraggeber:

Auskunftsperson des Auftraggebers, Telefon:

ZK 3c, Zusammenarbeit des Teams (GU und/oder Architekt mit weiterem Planer)

Bezeichnung Referenzobjekt:

Standort des Referenzobjektes:

Kurzbeschreibung zum Objekt:

Beteiligter Teampartner (GU oder Arch.);

Bausumme oder Teilleistungen SIA:

Beteiligter weiterer Fachplaner:

(z. B. Landschaftsarchitekt, HLK-Planer, etc.)

Leistungen des beteiligten Fachplaners, Teilleistungen SIA:

Massgebend Beteiligte beider Betriebe (Name, Funktion):

Bearbeitungszeitraum:

Auftraggeber:

Auskunftsperson des Auftraggebers, Telefon:

Die Unterzeichner bestätigen, dass obenstehende Angaben den Tatsachen entsprechen:

Ort, Datum:

Unterschriften des federführenden Partners:

.....

.....